



Sylvio Barth;  
Lindenstraße 19  
72818 Trochtelfingen OT Wilsingen  
Tel.: 07388 / 9935830

E-mail-Adresse: [Eisenbahnfreunde-Gammertingen@gmx.de](mailto:Eisenbahnfreunde-Gammertingen@gmx.de)

Weitere Informationen unter <http://strab312.lima-city.de/strab312/efg.html>

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: „Le Jardin“ in Gammertingen



**Betreff:** Rundschreiben Juni 2024

Wilsingen, 12. Juni 2024

Liebe Eisenbahnfreunde,

am **15. Juni** um 19.00 Uhr ist wieder unser Stammtisch im „Le Jardin“ in Gammertingen.

Ich habe mir diesmal eine Folge aus der Reihe „DDR mobil“ herausgesucht. In dieser Folge wird der innerstädtische Personennahverkehr in der DDR behandelt. In Chemnitz zum Beispiel sind teilweise die Straßenbahnen und Busse im Abstand von fünf Minuten gefahren. Dies war in anderen Großstädten nicht anders. Im Berufsverkehr mussten viele Fahrgäste befördert werden.

### DDR Mobil – Zwischen Tatra-Bahn und Ikarus

Wer in der DDR nicht zwölf Jahre auf ein Auto warten wollte oder sich keinen Gebrauchtwagen leisten konnte, war auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Im Nahverkehr der DDR gab es für den Durchschnittsbürger die Auswahl vom Schwarztaxi bis zu Tatra-Bahnen. Das waren keine abgedunkelten Limousinen oder Bergbahnen. Wer ein Auto besaß, konnte sich einiges mit privaten Taxifahrten dazuverdienen. In den sogenannten Schwarztaxis beförderten Autobesitzer ohne Gewerbe genehmigung fremde Fahrgäste. Zwar verboten, dennoch drückten vielerorts die Behörden beide Augen zu.

Für die breite Masse fuhren Busse aus Ungarn und Tatra-Straßenbahnen aus Tschechien. Der Einheitsfahrtschein kostete nur 20 Ost-Pfennig. Zu Beginn der DDR standen nur Reste der Busse und Bahnen aus der Vorkriegszeit – und was die Russen nach den Reparationsleistungen davon übrig ließen – zur Verfügung. Erst langsam begann eine Fahrzeugproduktion. Besonders in den Großstädten sollten Doppelstockbusse helfen, die Transportprobleme zu lösen.

Sie boten auf gleicher Fläche zwei Etagen und somit Platz für mehr Passagiere. Die Vorbilder der ersten Doppeldecker-Motorbusse waren die Pferdeomnibusse, die in den Großstädten schon lange doppelstöckig waren. Die obere Etage dieser sogenannten Decksitzwagen konnte durch eine Treppe am Heck erreicht werden. In der DDR wurden in den 1950er Jahren die Doppeldecker vom Typ Do 54 und Do 56 im Volkseigenen Betrieb Waggonbau Bautzen hergestellt. Sie wurden in Ost-Berlin, Leipzig und Rostock eingesetzt.

Quelle: 

Mit lieben Grüßen

Euer



Am Tag gibt es eine Oldtimershow mit Party im Gewerbegebiet in Neufra / Hohenzollern.

Vielleicht sieht man sich vor unseren Stammtisch dort.

**5. Car & Bike**  
**OLDTIMERSHOW**  
- the old ones -  
**Neufra**  
Hohenzollern

powered by

Separate Bike Meile  
"FOR BIKES ONLY"

**SAMSTAG**  
**15.06.24**  
Drive-in 9:00  
Gewerbegebiet Hochberg  
Gammertinger Str. 30  
72419 Neufra

presented by

Motorradclub Neufra  
1983 e.V.  
www.mc-neufra.de

**SHIP PULVER MÄXXLE**  
FESTSTELLUNG & DESIGN

Bei Fragen: Marcus Tress  
0172 7462085  
marcus.tress@web.de

weitere Infos: [www.mc-neufra.de](http://www.mc-neufra.de)

**Highlights** Händlermeile VIP Showcar Arena TOP Live Acts Barber Shop Bike-Meile ...und ordentlich Party!

**Kulinarik** Bestes vom Grill Kaffee & Kuchen Weizenbrunnen

**Pokalverleihung** ca. 16:30 Uhr  
ältester Fahrer & älteste Fahrerin  
größter Club  
ältestes Auto  
ältestes Motorrad  
größter Hubraum  
weiteste Anreise  
Best of V.I.P.

Hierzu unbedingt am Infostand abgeben

**Im Anschluss** Rock-Klassiker und Kick-Ass Rockabilly vom Allerfeinsten **EINTRITT BARBETRIEB FREI!**

**THE WORKAHOLICS**  
  
**THE PINSTRIPE KICK-ASS ROCKABILLY**

[www.theworkaholics.de](http://www.theworkaholics.de)  
[www.thepinstripes.com](http://www.thepinstripes.com)

weitere Informationen unter:

<https://www.mc-neufra.de/Oldtimershow.html>